



Marienstrasse 11		schützenswert	K
Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld	
Baujahr	1887		
Architekten	Eduard von Rodt, Architekt, Bern		
Bauherrschaft	Eduard von Rodt, Architekt, Bern		
Parzellen-Nr.	24		

Baugeschichtliche Daten	
1946	Umbau
1996	Erkersanierung
2002	Sanierung des Zauns entlang der Englischen Anlage
2005	Sanierung Glasmalerei und Heizungskamin
2008-10	Fassadensanierung
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
Schutz:	DBV von 1995; USV von 2002 (Einfriedung)

Villa von 1887

Herrschaftliche Villa im Stile der deutschen Renaissance. Der Grundriss bildet ein lateinisches Kreuz. Putzbau mit Hausteingliederung unter Walmdach, der Quertrakt als mächtiger Kreuzfirst mit hohem Giebelgeschoss ausgebildet. Sorgfältige Durchinstrumentierung im Sinne der deutschen Renaissance: Rustikasockel, Eckverband aus Diamantquadem. Am strassenparallelen Trakt Einer- und Kuppelfenster mit Giebel- und Gebälkverdachungen, ornamentierten Pfosten und Seitenbärten. Der Quertrakt ist mit gesimsbekrönten Rundbogenöffnungen durchfenstert. Die zwei Obergeschossfenster nach Norden und Süden sind mit den Giebelfestern und Balkonen zu einem Renaissancemotiv verschmolzen: die zwei Giebelfelder ursprünglich von reichen dreieckigen Architekturmotiven in der Art von mehrgeschossigen Frontispizen besetzt. An der westlichen Schmalseite Treppenhausrisalit mit gutem Gusseisen-Glas-Vordach. Hervorragende Innenausstattung, kostbare Marmorcheminees, mehrere Kachelöfen des 18. Jahrhunderts. Zustand der Bauzeit mit Ausnahme des 1946/1950 errichteten ostseitigen Anbaus und der wohl abgefallenen Giebeldekoration sowie der Dekorationsmalerei erhalten. Die Villa darf zu den Hauptleistungen der ersten Etappe der Kirchenfeldbebauung gerechnet werden. Im parkartigen Garten steht südwestlich vorgelagert das einst zugehörige Pfortnerhaus (s. Marienstrasse 11A).

J.Sch. 1986 / ste 2016

